

# Gödel's 14 philosophische Ansichten – Teil 1

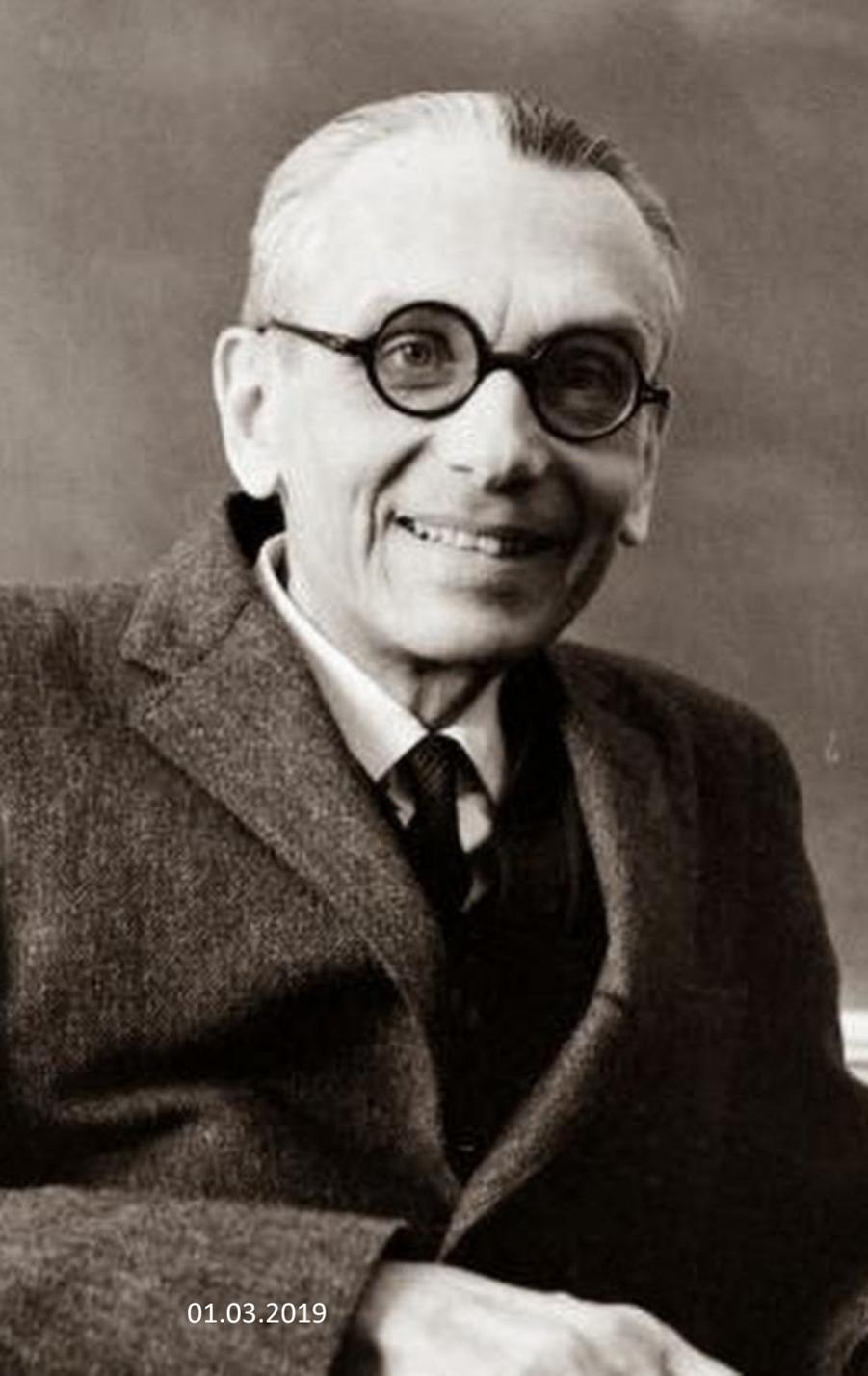
Präsentation im Rahmen des Seminars „Selected Works of Kurt Gödel“ an der FU Berlin von Jessica Lynn Concepcion

# Gliederung

- Einleitung
- Punkte 1 – 7 von Gödels 14 philosophischen Ansichten
- Zwischenfazit
- Quellen

# Einführung

- „Meine philosophischen Ansichten“ ist Teil von Gödels Nachlass
- geschrieben etwa 1960
- Erstmals veröffentlicht von Hao Wang
  
- Punkte 1-7 nach der Transkription von Eva-Maria Engelen



1. The world is **rational**.

Die Welt ist **vernünftig**.

# Vernünftig/Rational

= „vernünftig, [überlegt und] sinnvoll “(Duden)

- **Vernunft** = „geistiges Vermögen des Menschen, Einsichten zu gewinnen, Zusammenhänge zu erkennen, etwas zu überschauen, sich ein Urteil zu bilden und sich in seinem Handeln danach zu richten“(Duden)
- **Rationalismus** = „erkenntnistheoretische Richtung, die allein das rationale Denken als Erkenntnisquelle zulässt“(Duden)

# 1. Die Welt ist vernünftig.

- Wurzelt in leibnizianischen Gedanken
  - Was zu immanenter Erfahrung führt ist perfekt und schön, und daher rational und geordnet
  
- Verbunden mit Platonismus
  - Bezieht sich eher auf den konzeptuellen Aspekt als auf die echte [physikalische] Welt

# Gottfried Wilhelm Leibniz

- Philosoph des 17. und 18. Jahrhunderts
- Vertreter des Rationalismus
- Erlaubt, die **Struktur der Realität** zu erkennen, die **Existenz Gottes** zu beweisen und die **Natur der Seele** zu bestimmen

# 1. Die Welt ist vernünftig.

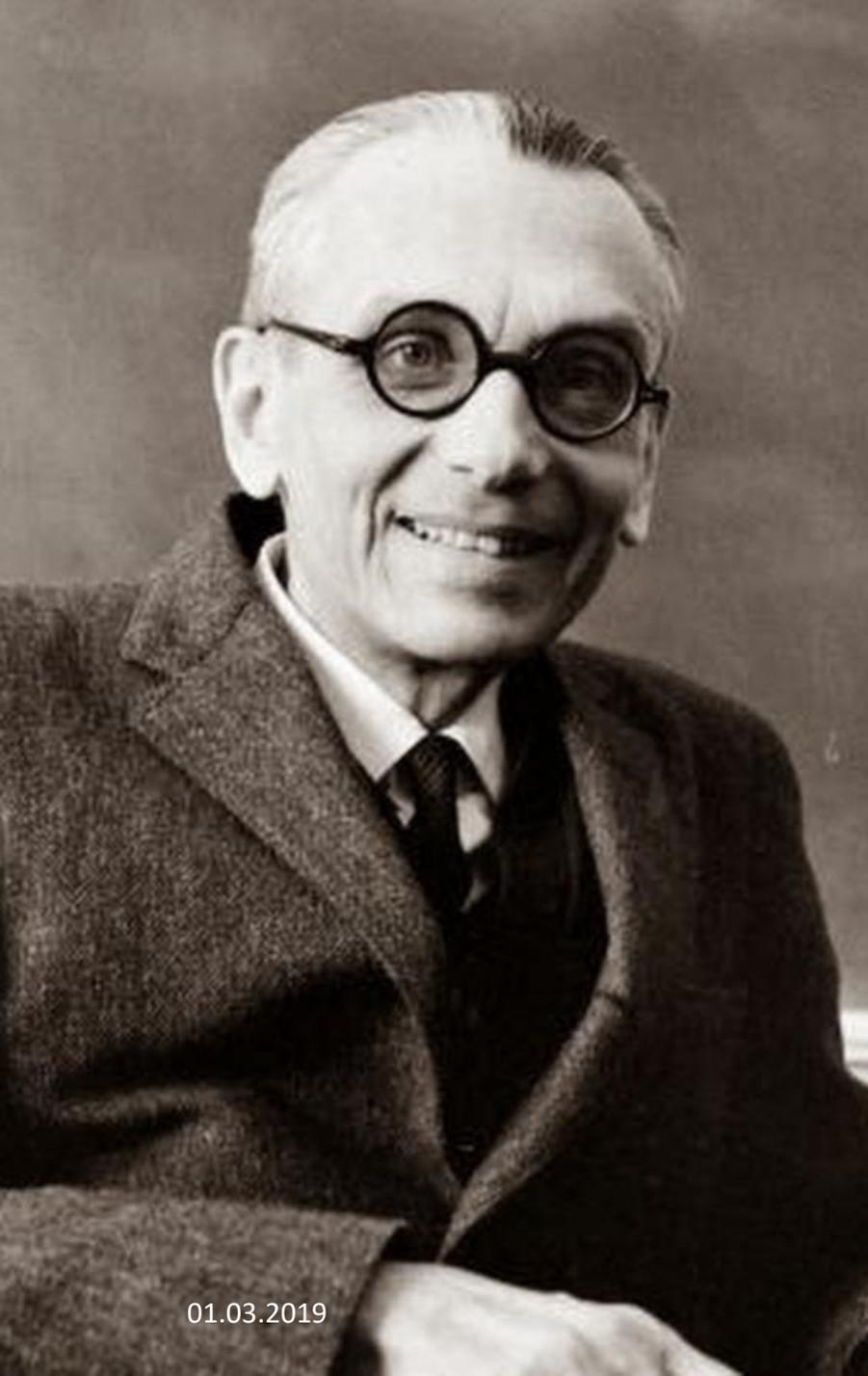
- Wurzelt in leibnizianischen Gedanken
  - Was zu immanenter Erfahrung führt ist perfekt und schön, und daher rational und geordnet
  
- Verbunden mit Platonismus
  - Bezieht sich eher auf den konzeptuellen Aspekt als auf die echte [physikalische] Welt

# Platon

- ab etwa 408 v. Chr. Schüler des Sokrates
- Setzte Maßstäbe in der Metaphysik und Erkenntnistheorie, in der Ethik, Anthropologie, Staatstheorie, Kosmologie, Kunsttheorie und Sprachphilosophie
- die **Ideenlehre** ist Hauptbestandteil von Platons Philosophie

# 1. Die Welt ist vernünftig.

- Wurzelt in leibnizianischen Gedanken
  - Was zu immanenter Erfahrung führt ist perfekt und schön, und daher rational und geordnet
  
- Verbunden mit Platonismus
  - Bezieht sich auf den konzeptuellen Aspekt als auf die echte [physikalische] Welt

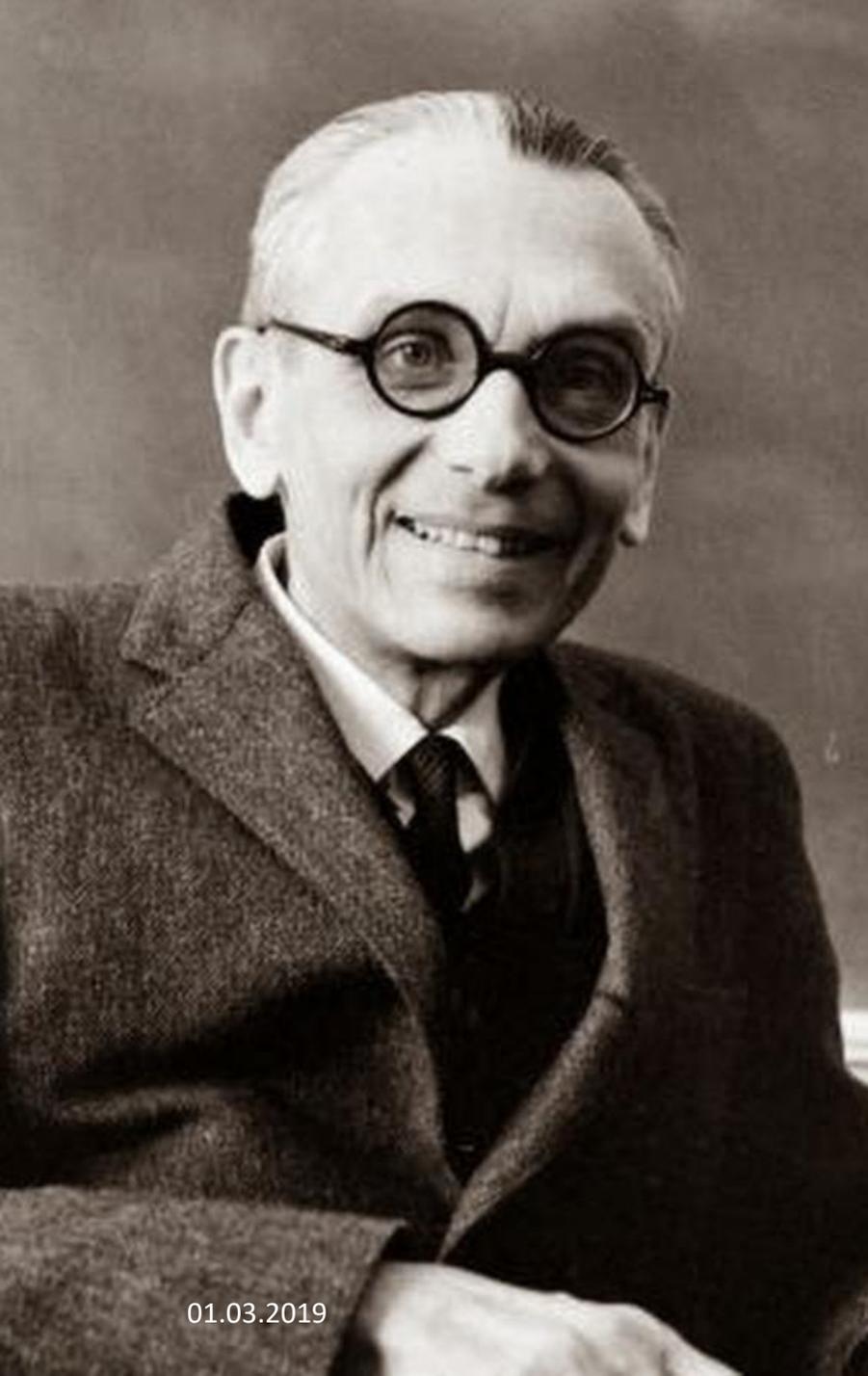


2. Human reason can, in principle, be developed more highly (through certain techniques).

Die Vernunft im Menschen kann prinzipiell höher entwickelt werden (durch gewisse Techniken).

## 2. Die Vernunft im Menschen kann prinzipiell höher entwickelt werden (durch gewisse Techniken).

- Bezieht sich auf die rationalistischen Funktionen des menschlichen Intellekts
  - Wir können unseren Intellekt entwickeln und Neues allein aus Vernunft entdecken
- die spezifischen Techniken sind unbekannt



3. There are systematic methods for the solutions of all problems (also art, etc).

Es gibt systematische Methoden zur Lösung aller Probleme (auch Kunst etc.).

### 3. Es gibt systematische Methoden zur Lösung aller Probleme (auch Kunst etc.).

- Axiomensystem für primitive Begriffe (Punkt 13), dem er eine objektive Existenz zugeschrieben hat (Punkt 12)
  - erlaubt, systematische Methoden zur Lösung aller Probleme zu entwickeln
- Scheint in direktem Widerspruch zu seinem eigenen bahnbrechenden Unvollständigkeitstheorien zu stehen

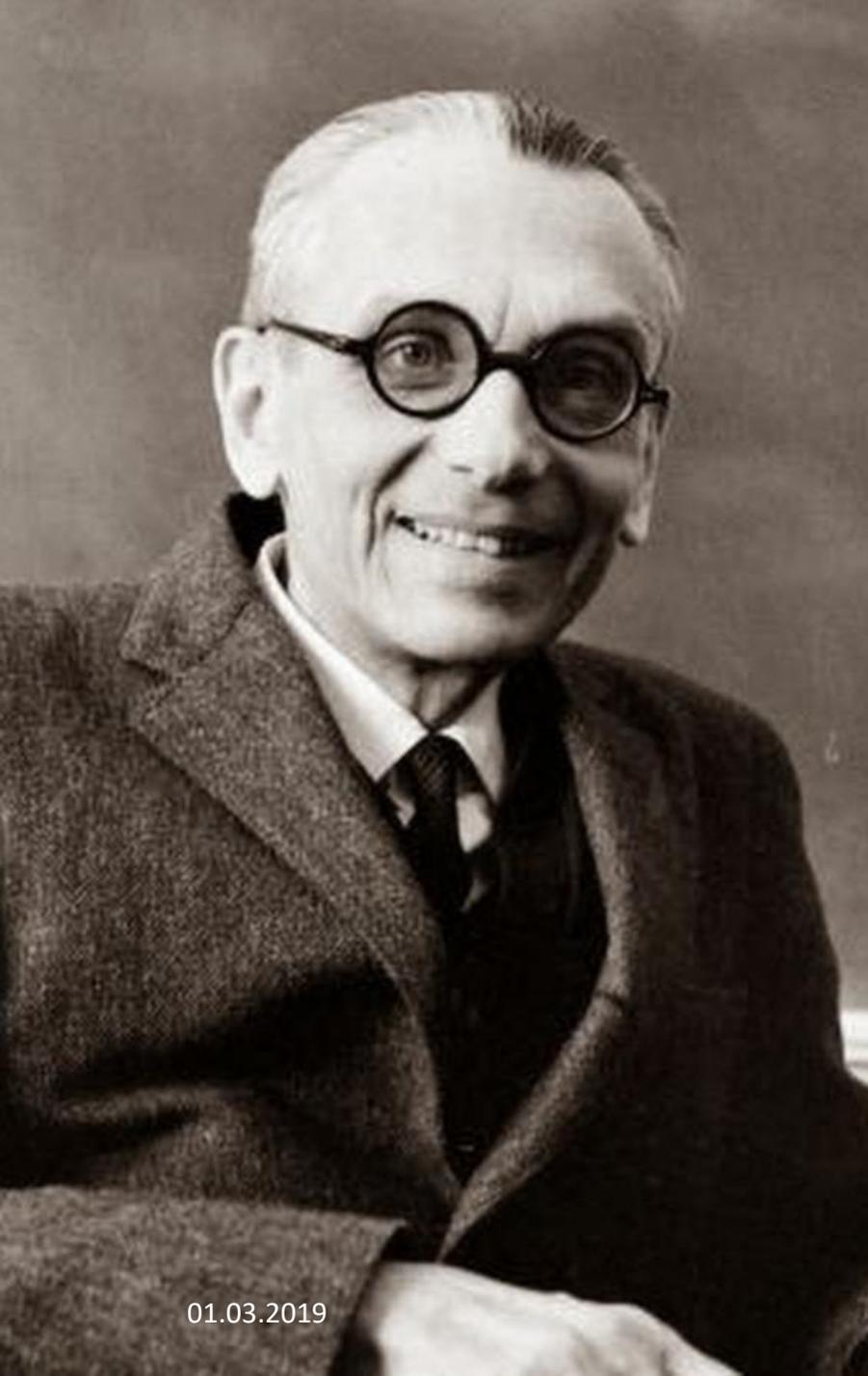
3

## Unvollständigkeitstheorien

- = zeigen die Grenzen formaler Systeme
- in hinreichend starken Systemen muss es Aussagen geben, die man weder formal beweisen noch widerlegen kann

### 3. Es gibt systematische Methoden zur Lösung aller Probleme (auch Kunst etc.).

- Axiomensystem für primitive Begriffe (Punkt 13), dem er eine objektive Existenz zugeschrieben hat (Punkt 12)
  - erlaubt, systematische Methoden zur Lösung aller Probleme zu entwickeln
- Scheint in direktem Widerspruch zu seinem eigenen bahnbrechenden Unvollständigkeitstheorien zu stehen

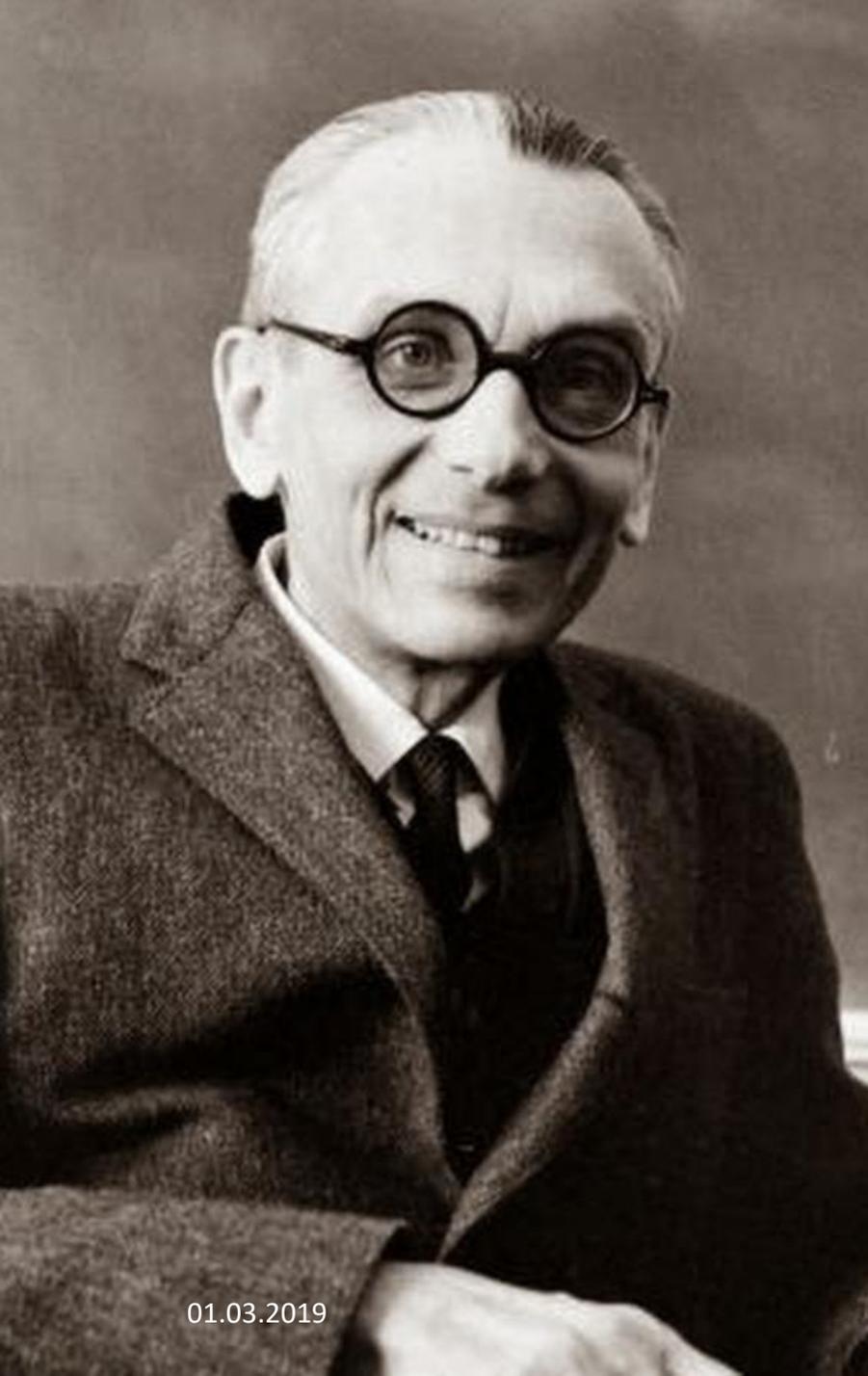


4. There are other worlds and rational beings, who are of a different and higher kind.

Es gibt andere Welten und vernünftige Wesen der anderen {und höheren} Art.

## 4. Es gibt andere Welten und vernünftige Wesen der anderen {und höheren} Art.

- Andere Welten
  - Nicht unbedingt andere physische Welten (wie unsere)
  - Die Existenz einer anderen Welt, abgesehen von der Raumzeit
- Rationale Wesen
  - höhere Entitäten, die nur im Bereich der Argumentation Konzeptualisierung existieren



5. The world in which we live is not the only one in which we shall live or have lived.

Die Welt, in der wir jetzt leben, ist nicht die einzige, in der wir leben oder gelebt haben.

## 5. Die Welt, in der wir jetzt leben, ist nicht die einzige, in der wir leben oder gelebt haben.

- Glaube an das Leben vor und nach dem Tod
  - Gödel glaubte an die **Metempsychose**
  - Begründet durch Platonismus
  - platonischen Geschichten über die Transmigration der Seele

# Metempsychose

- = Transmigration der Seele; Seelenwanderung
- Mehr als ein Leben auf möglicherweise verschiedenen Ebenen der Existenz haben

## 5. Die Welt, in der wir jetzt leben, ist nicht die einzige, in der wir leben oder gelebt haben.

- Glaube an das Leben vor und nach dem Tod
  - Gödel glaubte an die **Metempsychose**
  - Begründet durch Platonismus
  - Geschichten Platons über die Transmigration der Seele



6. Incomparably more is knowable **a priori** than is currently known.

Es ist unvergleichlich mehr **a priori** erkennbar als jetzt bekannt ist.

# a priori

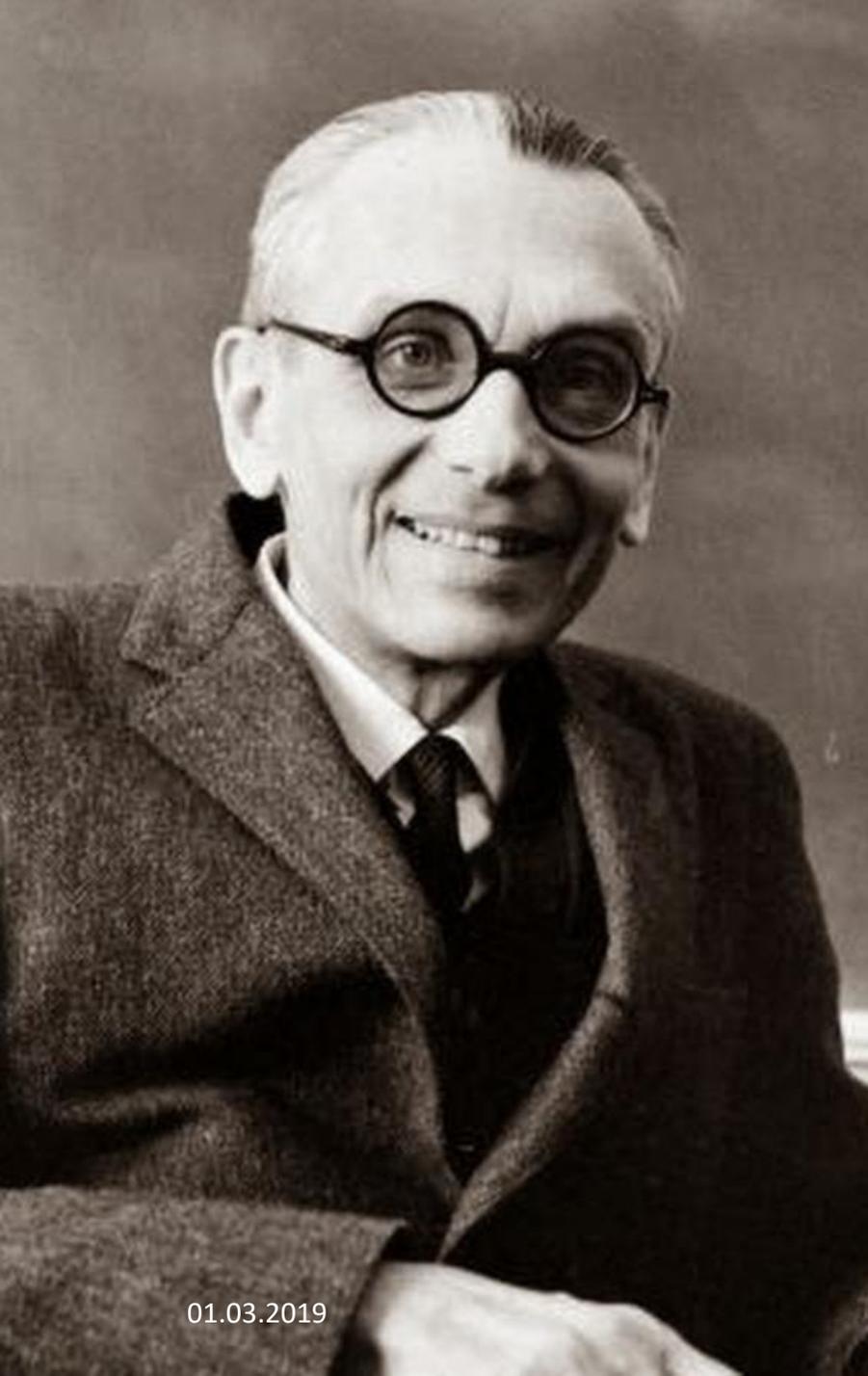
= „von der Erfahrung oder Wahrnehmung unabhängig; aus der Vernunft durch logisches Schließen gewonnen; aus Vernunftgründen“ (Duden)

- Wissen, mit dem man geboren ist

a

## 6. Es ist unvergleichlich mehr a priori erkennbar als jetzt bekannt ist.

- Menschen haben, wenn sie tief genug in sich selbst schauen, ein riesiges Lager angeborener Erkenntnis
  - Ist aus einer rationalistischen Denkweise abgeleitet
  - Wenn wir unseren eigenen **Intellekt auf die spezifische Art und Weise verwenden**, würden wir dieses riesige a priori Wissen entdecken.



7. The development of human thought since the Renaissance is thoroughly one-sided.

Die Entwicklung des menschlichen Denkens seit der Renaissance ist eine durchaus einseitige.

# 7. Die Entwicklung des menschlichen Denkens seit der Renaissance ist eine durchaus einseitige.

- Philosophie der Renaissance war vom Rationalismus geprägt
- Ablehnung des philosophischen *Zeitgeistes*
  - Bekannt durch den Wiener Kreis
  - Widerstand gegen die intellektuellen Strömungen seiner Zeit
- Gödel sah in dem **Materialismus**, **Positivismus** und **Formalismus** eine Gefahr für die theoretische Wissenschaft

# Materialismus

= Liegt dann vor, wenn z.B. Neurowissenschaftler davon ausgehen, dass es eine Bewusstseinslinie bzw. Grenze im Gehirn gibt, die neuronal verarbeitete Informationen überschreiten, deren wir uns dann als mentale Repräsentationen bewusst werden

# 7. Die Entwicklung des menschlichen Denkens seit der Renaissance ist eine durchaus einseitige.

- Philosophie der Renaissance war vom Rationalismus geprägt
- Ablehnung des philosophischen *Zeitgeistes*
  - Bekannt durch den Wiener Kreis
  - Widerstand gegen die intellektuellen Strömungen seiner Zeit
- Gödel sah in dem **Materialismus**, **Positivismus** und **Formalismus** eine Gefahr für die theoretische Wissenschaft

## Positivismus

= programmatische Forderung an die Philosophie, sich auf einen erkenntnistheoretischen Grundsatz des Faktischen und Nützlichen zu besinnen

## Formalismus

= auch Hilbert-Programm; Reaktion auf das Auftreten von Antinomien in der Mathematik.

## 7. Die Entwicklung des menschlichen Denkens seit der Renaissance ist eine durchaus einseitige.

- Philosophie der Renaissance war vom Rationalismus geprägt
- Ablehnung des philosophischen *Zeitgeistes*
  - Bekannt durch den Wiener Kreis
  - Widerstand gegen die intellektuellen Strömungen seiner Zeit
- Gödel sah in dem **Materialismus**, **Positivismus** und **Formalismus** eine Gefahr für die theoretische Wissenschaft

# Zwischenfazit

- Gödel glaubte an den mathematischen Platonismus
- Er wehrte sich gegen den Zeitgeist
  - Aristoteles, Thomas von Aquin, Leibniz, Kant und Hegel bis hin zu Frege und Russell
- Philosophie ist eine normative Disziplin, die einen allgemeinen Rahmen bieten sollte, der nicht auf die Wissenschaft beschränkt werden kann

# Quellen

- „A Logical Journey: From Gödel to Philosophy“ von Hao Wang
- „Metzler Lexikon – Philosophie“ von Peter Precht und Franz-Peter Burkard
- „Kindler Kompakt – Philosophie“ ausgewählt von Ludwig Siep
- [https://www.uni-bielefeld.de/philosophie/personen/nimtz/Papers/pbmisc01d\\_Nimtz\\_2009\\_Rationalismus.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/philosophie/personen/nimtz/Papers/pbmisc01d_Nimtz_2009_Rationalismus.pdf)
- <http://platon-heute.de>
- <https://plato.stanford.edu/entries/goedel/>
- <https://www.prospectmagazine.co.uk/magazine/kurt-godel-and-the-romance-of-logic>
- „Kurt Gödel’s Philosophical Remarks (Max Phil)“ von Gabriella Crocco und Eva-Maria Engelen
- „About the Pleasure and the Difficulties to Interpret Kurt Gödel’s Philosophical Remarks“ von Eva-Maria Engelen
- „Reconstructing Gödel“ von KWRegan
- <https://www.youtube.com/watch?v=0ccgzdeqqJA>
- **Bild:** <https://www.thefamouspeople.com/profiles/kurt-gdel-500.php>